



Bezirksausschuss Sendling Westpark Antrag zur Sitzung am 23.07.2024

Antrag:

Verbesserung der Wasserqualität der Westparkseen

Messung des Sauerstoffgehaltes in den Westparkseen und Tiefenwasserbelüftung

Im Bereich des Mollsees und des Westsees ist eine Messung des Sauerstoffgehaltes durchzuführen, um den Grad der Sauerstoffunterversorgung zu bestimmen und die aktuelle Verschlammung einzuordnen.

Abhängig von den ermittelten Werten, ist bei Ergebnissen unter 4 ppm eine Tiefenwasserbelüftung zu prüfen.

Begründung:

Der Westpark und seine Seen sind, nicht nur viertelbezogen, einer der grünen Lungen Münchens. Den Gewässern fehlt aufgrund Ihrer Beschaffenheit die Fähigkeit zur Eigenregeneration.

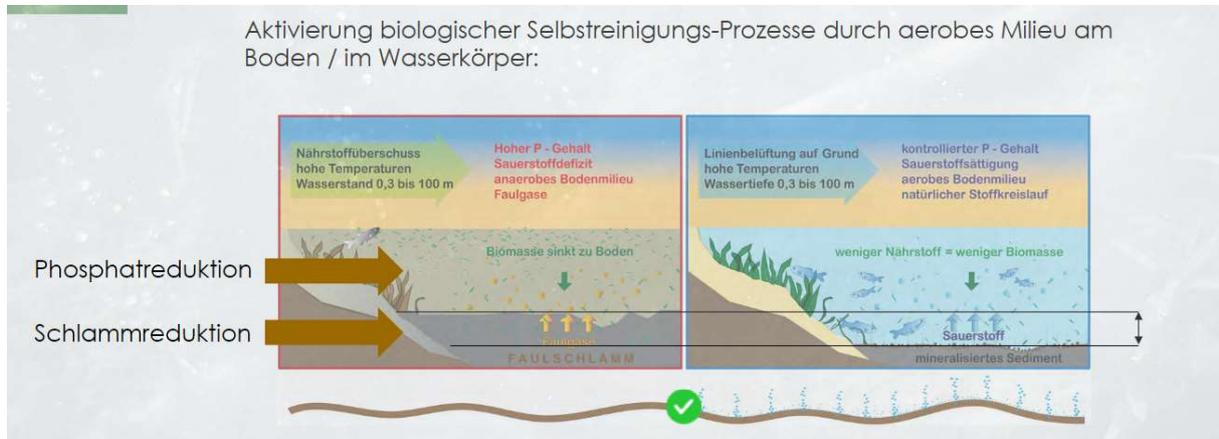
Durch den sehr hohen Eintrag von Biomasse sind sämtliche Seen fortwährend in keinem guten Gesamtzustand. (Verweis hierzu auf unseren Antrag Maßnahmen zur Begrenzung der Gänsepopulation) Neben der Erhitzung durch den Klimawandel, haben vor allem Gänseausscheidungen entscheidenden Anteil zur Verschlammung der Seen.

Dies zeigt sich durch Trübung, Algen, starke Geruchsentwicklung durch Faulgase im Hochsommer und vermutlich (zwangsläufig) bakterielle Belastung.

Der schlechte Zustand der Westparkseen stellt u.a. durch seine Geruchsbildung eine Belastung für spielende Kinder, Besucher*innen, Anwohner*innen, Sportler*innen, angesiedeltes Gewerbe und Vereine dar. Nicht zuletzt leidet Pflanz- und Tierwelt. Eine erneute, sehr langwierige Ausbaggerung des Schlammes mit Trockenlegung ist unbedingt zu vermeiden.

Von einer Oberflächenbelüftung mittels Wasserfälle, Springbrunnen etc. ist im Vergleich abzuraten. Durch den Wasseraufprall auf der Oberfläche und die Verwirbelung werden nicht nur einzellige Organismen abgetötet, auch sinkt deren

Biomasse wieder zu Boden und erhöht den Eintrag in den See weiter. Die so wichtige Sprungschicht wird oft nachhaltig zerstört und gleichzeitig stellt sich die daraus resultierende Sauerstoffanreicherung bei der Größe der Seen wenig erfolgversprechend dar.



Um die Sauerstoffversorgung der Westparkseen zu gewährleisten, erscheint ein Tiefenwasserbelüftungssystem eine dauerhaft wirksame Lösung, welche weitere Baumaßnahmen zur Schlammabtragung überflüssig macht. Positive Ergebnisse der Stadt Berlin mit Ihren tiefenbelüfteten Gewässern dürfen hier als Referenz gewertet werden. Die Tiefenwasserbelüftung arbeitet mit Druckluft aus der Umgebung. Fachkompetent durchgeführt, ist sie quasi unsichtbar und geräuschlos und greift in keinsten Weise in das Leben der Wasserbewohner ein. (Außer positiv) Durch Anpassung der Bläschen wird die wichtige Sprungschicht gewahrt und der entsprechende See dauerhaft mit Sauerstoff versorgt. Die Wasserqualität bessert sich erheblich, Tier- und Pflanzenwelt können sich erholen, der Nutz- und Freizeitwert steigt entscheidend.

Fraktion B90/die Grünen, Initiative: Christoph Morawetz